

# Mittelhaardter Rundschau

## AKTUELL NOTIERT

### Lachen-Speyerdorf: Neubaugebiet soll kommen

Bis zum 27. Februar wollen Stadtverwaltung und VR-Bank Südpfalz einen ersten Vertragsentwurf für das Neubaugebiet auf dem bisherigen Sportplatzgelände in Lachen-Speyerdorf präsentieren. An diesem Tag kommt der Stadtrat zusammen. Das haben Oberbürgermeister Hans Georg Löffler (CDU) und Christoph Ochs, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank, bei einem Treffen am Montag besprochen. Wie am 16. Januar berichtet, drängt die Bank auf eine Entscheidung. Kommt der Vertrag zustande, dann könnten die TuS Lachen-Speyerdorf und der Tennis-Club Blau-Weiß auf das Kasernengelände umziehen. Dass der Lärm-schutzwall, der insbesondere beim Bau der neuen S-Trasse notwendig werden würde, zum größten Teil auf städtischen Grundstücken liegen solle, sieht Oberbürgermeister Löffler als lösbare Aufgabe. Die Eigentümer der Grundstücke, die derzeit noch im Privateigentum sind, seien bereits angeschrieben worden, ob sie an die Stadt verkaufen wollen. „Als frühester Baubeginn steht derzeit 2015 für den neuen Sportplatz im Raum. 2016 könnten die ersten Häuser entstehen, dort sind zwei Bauabschnitte angedacht“, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung von Stadt und Landauer Bank. „Intensiv besprochen wurde auch das Thema Altlasten. Voruntersuchungen haben ergeben, dass in dem Gebiet zu 98 Prozent keine Bomben schlummern. Auch der Boden ist bereits relativ engmaschig getestet worden. Auch hier lautet das Ergebnis: unproblematisch. Für eine eventuelle Altlastenentsorgung ist die Stadt verantwortlich, die VR-Bank beteiligt sich bis zu einem bestimmten Betrag, um mögliche Bomben kümmert sich das Land“, so Löffler gestern. (wkr)

## TAGESTHEMA

### Wiederbelebt nach 200 Jahren



Über 200 Jahre lang hatte der Ur-Erbsengraben im Hablocher Wald trocken gelegen. Die Bachachse wurde geflutet, jetzt hat der zwei-jährige Probetrieb begonnen. **LOKALSEITE 3**

## BITTE UMBLÄTTERN

### Pilgerwege führen durchs Tal

Land: Am 8. Februar findet ein ökumenischer Pilgertag in Lambrecht statt. Die Stadt liegt am Jakobsweg, der von Speyer nach Hornbach führt. **LOKALSEITE 4**

### Ins Amerika der frühen Jahre

Kultur regional: Neustadter Symphonieorchester spielt ein reines Dvorák-Konzert in Hambach und überzeugt vor allem mit der Sinfonie „Aus der neuen Welt“. **LOKALSEITE 5**

## SERVICE

Auf einen Blick

**LOKALSEITE 8**

## SO ERREICHEN SIE UNS

### MITTELHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16  
67433 Neustadt  
Telefon: 06321 8903-0  
Fax: 06321 8903-20  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

### Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146  
Fax: 06321 3850188  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

### Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192  
Fax: 06321 3850193  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

### Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383  
Fax: 06321 3850384  
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

### Lokalredaktion

Telefon: 06321 8903-28  
Fax: 06321 8903-36  
E-Mail: redneu@rheinpfalz.de

## Mehrheitsbeschluss

Das Leibniz-Gymnasium ist bereit, einen Antrag für eine Ganztageschule in Angebotsform zu stellen. Voraussetzung ist, dass die Stadt dafür in weitere Räume und eine Mensa investiert: „Wir machen das richtig – oder überhaupt nicht“, sagt Schulleiter Rudolf Eyckmann.

VON WOLFGANG KREILINGER

Bei einer Abstimmung am Leibniz-Gymnasium haben sich 79,6 Prozent des Kollegiums dafür ausgesprochen, den Weg in Richtung Ganztageschule zu gehen. 55 Prozent der Lehrkräfte wollen sogar aktiv bei dem Angebot mitmachen. Die Zustimmung liegt damit deutlich höher im Vergleich zum vergangenen Schuljahr, als der Wunsch der Stadt noch mit Skepsis betrachtet worden war. „Ich denke, damals gab es Vorbehalte gegen eine verpflichtende Ganztageschule oder gar das achtjährige Gymnasium, aber darum geht es nicht“, erklärt sich Eyckmann den Stimmungswandel. Es sei unbestritten, dass es einen gesellschaftlichen Bedarf für eine qualifizierte Nachmittagsbetreuung in Neustadt gebe.

Die vom Schulleiter eingerichtete Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, ein Konzept für eine Ganztageschule in Angebotsform zu erarbeiten. Vorbild ist unter anderem das Landauer Otto-Hahn-Gymnasium. „Wir planen in den Klassen fünf, sechs und möglicherweise sieben ein freiwilliges Nachmittagsangebot, das über die reine Betreuung hinaus geht. Wir wollen keine Verwahranstalt sein“, erklärt Eyckmann. Erfahrungen anderer Schulen zeigten, dass ab der achten Klasse die Nachfrage deutlich zurückgehe. In einem Gespräch mit Vertretern der Stadt habe die Schulleitung bereits ihre räumlichen Vorstellungen erläutert. „Wir brauchen zusätzliche Säle, und auch die Essensfrage muss geklärt sein“, sagt Eyckmann. Dafür gebe es unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten. „Wie das ausschauen kann, müssen andere entscheiden, ich bin kein Architekt“, erklärt Eyckmann.

Eine freiwillige Nachmittagsbetreuung für die Klassen fünf und sechs hat bereits in diesem Schuljahr begonnen. Rund 20 Schüler nutzen das Angebot, das vom Elternbeirat und dem Verein „Schatzkiste“ mit Unterstützung der Stadt organisiert wird. Unabhängig von den Ausbauplänen kündigt Eyckmann eine zeitnahe Verpflegung dieser Schüler an, die es zurzeit noch nicht gibt. Die Stadt führe Gespräche mit einem Caterer. Das „Leibniz“ ist bis auf zwei Ausnahmen vierzünftig pro Jahrgang. In der „Neunten“ gibt es nur drei Klassen, in der „Sechsten“ fünf. Eyckmann sieht die drei allgemeinbildenden Gymnasien von Neustadt in einem Boot. Natürlich gebe es ein



Der Altbau des Leibniz-Gymnasiums (von 1892) neben dem Neubau (von 1961). Schulleiter Rudolf Eyckmann (oben rechts) ist stolz auf die neue Ausstattung (rechts) für das Projekt Medienkompetenz. FOTOS: LINZMEIER-MEHN



gesundes Konkurrenzverhältnis, aber man wolle sich auch ergänzen und tausche sich ständig aus. Dass das Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium künftig auch – wie das „Leibniz“ seit Jahren – Sport-Leistungskurse anbieten will, ist für Eyckmann kein Problem. So wie es für das altsprachliche KRG kein Problem ist, dass es auch am Leibniz-Gymnasium einen Latein-Leistungskurs gibt.

Englisch oder Französisch ist die erste Fremdsprache in der Karolinenstraße. Latein kann als zweite Fremdsprache dazu genommen werden. Und obwohl es heißt, Französisch gerate weltweit ins Hintertreffen, gibt es keine Probleme. Jahr für Jahr 30 bis 40 Schüler zu finden, die Französisch-bilingual wählen. Das setzt eine Zusatzstunde in der Orientierungsstufe voraus und ab Klasse sieben zweisprachigen Unterricht in Geschichte, auf Wunsch bis hin zum Französisch-Zertifikat mit dem Abitur.

Diesen Weg gehen viele „Franzosen“. Die Abbrecherquote sei sehr gering, betont Eyckmann. Bilinguale Klassen werden keine gebildet. „Wir wollen keine Leistungsverdichtung.

Bessere Schüler sollen schlechtere auch mitziehen.“

Die stellvertretende Schulleiterin Christine Raab ist Expertin für das Methodentraining des Landauer Dozenten Heinz Klippert. Sein Konzept wird am „Leibniz“ angewendet und soll zum eigenverantwortlichen Handeln anleiten, weg vom klassischen Frontalunterricht. „Uns ist wichtig, dass Schüler lernen, etwas frei zu präsentieren. Schüler sollen bei uns Schule repräsentieren, nicht immer nur die Lehrer“, erklärt Eyckmann. Dabei müsse auch auf Schwächere Rücksicht genommen werden: „Schüler sind keine Gefäße, die nur gefüllt werden. Sie brauchen Anleitung und Unterstützung.“

Überlegungen, auch einen Musikschwerpunkt zu bilden, sind wieder fallen gelassen worden. „Wir machen bei uns nur Dinge, die nachhaltig sind. Was macht ein Leistungskurs Musik für einen Sinn, wenn ein Wiederholer die Schule wechseln müsste“, erklärt Eyckmann, der den Geist der Schule mit den Worten beschreibt: „Uns liegt etwas an den Menschen.“

## ZUR SACHE

### Leibniz-Schwerpunkte

- Das Leibniz-Gymnasium ist beim Förderprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ in der siebten Runde vom Land ausgewählt worden. Dafür gab es 30.000 Euro aus dem Landeshaushalt und 10.000 Euro von der Stadt. Mit dem Geld wurden vier elektronische Schultafeln, sogenannte Smartboards, tragbare Beamerstationen und 30 Notebooks gekauft. „Wir wollen zeitgemäß sein, sind aber auch beim Umgang mit den neuen Medien vorsichtig“, erklärt Rudolf Eyckmann.
- Als dritte Fremdsprache wird ab Klasse 9 Spanisch angeboten.
- Darstellendes Spiel gibt es sowohl in der Mittelstufe als auch als Grundkurs in der Oberstufe.
- Fahrten stehen in den Klassen 5, 9, und 12 an. Zudem gibt es Schüleraustauschprogramme und Sprachreisen in mehrere Länder.
- Das Leibniz-Gymnasium hat zwei Chöre und eine Big-Band. (wkr)

## Bahn will zwei Container aufstellen

Verbesserung der Toiletten-Situation am Bahnhof in Sicht – Stadtverwaltung hat sich eingeschaltet

Der Besuch der Toiletten im Neustadter Bahnhof war und ist noch eines der letzten Abenteuer dieser Menschheit. Sowohl beim Herren als auch beim Damen-WC heißt angesichts des mitunter sehr anrüchigen Zustandes „Augen – und vor allem Nase zu“ die Devise. Doch jetzt kommt Bewegung in die Sache: Die Stadt steht in Kontakt mit der Bahn und kann Fortschritte vermelden.

„Im Moment laufen Gespräche zwischen dem zuständigen Bahnmanagement in Kaiserslautern und einem privaten Toilettenanlagenbetreiber über die Aufstellung von zwei mobilen Toilettencontainern am Gleiseingang“, teilt Stadt-Pressesprecherin Dagmar Staab auf Anfrage mit. Zu regeln seien wohl nur noch die Konditionen, so die Pressesprecherin. Die Bahn wolle die Container über eine Benutzungsgebühr finanzieren.

— ANZEIGE

MaxMara LUISA CERIANI BOHN  
Romer MODA  
ENDSPURT  
40%  
bis Samstag, 1. Februar  
Hauptstr. 112 • ☎ 06321-34599



Gestern geschlossen: das Damen-WC im Bahnhof. FOTO: LINZMEIER-MEHN

„Momentan gibt es Gespräche mit der Stadt zu der Toilettenfrage in Neustadt, um hier eine Verbesserung herbeizuführen“, bestätigt eine Bahnsprecherin auf RHEINPFALZ-Anfrage. Die Gespräche seien aber noch nicht abgeschlossen.

Allgemein ist die Bahn nicht verpflichtet, in den Bahnhöfen Toiletten vorzuhalten, da sich in den Zü-

gen Toiletten für die Reisenden befänden, heißt es weiter von Seiten der Deutschen Bahn (DB) AG. Im Bahnhof Neustadt befindet sich eine alte Toilettenanlage im Keller, die von der DB instand gehalten wird, was Reinigung und notwendige Reparaturarbeiten umfasst.

Acht Instandsetzungsarbeiten gab es im letzten Halbjahr in den

Neustadter Bahnhofstoiletten. Gestern war zum Beispiel die Frauen-Toilette gesperrt. Die Schäden waren alles Folgen von Vandalismus und nicht sachgerechter Nutzung der Anlagen: Einzelne Gäste würden die Toiletten nicht so hinterlassen, wie sich die Bahn das wünschte, bedauert die Unternehmenssprecherin. (ain)

## EINWURF

### Zweckmäßig

VON RAINER RAUSCH

Als Bausatz für Modelleisenbahn-Anlagen ist der um die vorletzte Jahrhundertwende erbaute Neustadter Bahnhof originalgetreu und mit reichhaltiger Innenausstattung mit 929 Teilen bei einer renommierten Firma aus dem Schwarzwald für fast 150 Euro erhältlich. Wer dabei Wert auf eine möglichst stiliche Ausstattung legt, muss jetzt möglicherweise mit zwei WC-Containern nachrüsten. Die sind zwar nicht so schön wie ein ebenfalls im Sortiment erhältliches Toilettenhäuschen mit Walmdach und beweglichen Türen, aber genauso zweckmäßig. Und darauf sollte es doch ankommen – auch beim großen Vorbild.



Über 1200m<sup>2</sup>  
Ausstellungsfläche  
**ERSTE  
GELEGENHEIT  
2014**

**RABATT-AKTION:  
BODEN-  
BELÄGE**



**AKTION\*:  
TEPPICHBODEN-  
VERLEGUNG  
GRATIS**



**AKTION\*:  
SOCKELLEISTEN  
GRATIS**



**HOLZDIELEN-  
BÖDEN**



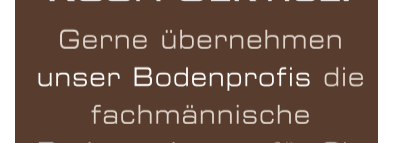
**AKTION\*:  
SOCKELLEISTEN  
GRATIS**



**AKTION\*:  
29,95 €/qm**



**VINYLBODEN-  
Klick zum Selbst-  
verlegen**



**ROOM-SERVICE:**  
Gerne übernehmen  
unser Bodenprofis die  
fachmännische  
Bodenverlegung für Sie



Weinstraßen-Zentrum  
neben Globus · Neustadt  
Adolf-Kolping-Straße 177  
Tel. (0 63 21) 4 00 60  
www.hellriegel-wohnen.de  
jetzt mit Online-Shop

\*Angebote gültig bis 15.2.2014